

stellung spielten, und mit ihren unscheinbaren Proben, die nicht probirt werden konnten, fast unbeachtet blieben. Es giebt wenig Fabriken, welche volkswirtschaftlich von so grossem Belang sind, und eine Karte von Deutschland, auf welcher die Cementfabriken durch Quadrate im Maassstabe ihrer Production angezeichnet wären, wäre nicht nur interessant, sondern würde schon unmittelbar zu neuen Unternehmungen treiben.

Von den österreichischen Cementfabriken stehen die von Neumüller in Nussdorf bei Wien (Bildhauer C. Feldbacher), die Permoser in Tyrol mit ihrem geschmackvollen, ihre sämtlichen Producte darstellenden Pavillon, die Cementfabrik von J. Chailly in Wien mit ihrem hübschen Pavillon und seiner kühnen Freitreppe, die von A. Curtis in Wien und die von K. Lissauer & Co. in Wien, oben an und sind hier auch die von H. v. Pillel in Wien, von welchem der Musterstall an der Alpenwirthschaft im Park herrührt, die von Gebr. Leube in Salzburg, welche hydraulischen Kalk fabricirt und die Cementfabrik von A. Ohrfandi in Klagenfurt und Kappel zu erwähnen.

Aus Deutschland ist manche bedeutende Fabrik nicht erschienen, oder im Hintergrund geblieben, weil das, was sie ausstellte — ein paar Standgläser voll Cement —, sie unmöglich zur Geltung bringen konnte, doch sind hier die nachstehenden Cementfabriken, welche sich meist auch mit der Fabrikation von Cementwaaren befassen, zu nennen.

Dyckerhoff & Söhne in Amöneburg bei Biebrich am Rhein fabriciren Portlandcement von anerkannter Güte, und liefern aus ihrer bedeutenden Production das Material für die Cementwaarenfabrik von Dyckerhoff & Wiedmann ebendasselbst und in Carlsruhe, welche ausser ihren currenten Stücken, wie Canälröhren von 1 à 1.15 m bis zur kleinsten lichten Weite, Ornamente, Badewannen und andere Gebrauchsstücke, einen grossen Portalbau mit Karyatiden, eine von Professor Moesch in Carlsruhe geschmackvoll componirte und trefflich ausgeführte Brunnengruppe mit doppelt lebensgrossen Figuren unbeschädigt transportirt und aufgestellt hatte.

Portlandementfabriken von grosser Bedeutung, zumal für ihre Gegend, sind ferner die des Bonner Bergwerks- und Hüttenvereins, die von O. F. Alsen & Sohn in Itzehoe, die Cementfabrik von Brankhorst & Krogmann in Buxtehude, Gebr. Heyn in Lüneburg und von C. Findeisen in Chemnitz, die Oppelner Portlandcementfabrik, die sehr bedeutende Portlandementfabrik Stern-Töpfer, Grawitz & Co. in Stettin und die von Emden. A. Krzyzanowski in Posen hatte namentlich einen recht geschmackvollen Springbrunnen und A. Kroher in Staudach am Chiemsee unter verschiedenen Cementwaaren auch gerade gebliebene Dachplatten ausgestellt.